

Veranstalter der Ausstellung

Initiative Langendreer/Werne gegen Nazis
in Zusammenarbeit mit
Lessing-Schule Langendreer
Bahnhof Langendreer

Die Ausstellung wird unterstützt von:

BACK UP Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt • Bahnhof Langendreer • Betriebsrat Opel • Bezirksvertretung Bochum-Ost • Bochumer Bündnis gegen Rechts • Bündnis 90/Die Grünen • DFG/VK • DGB Bochum • DGB Ruhrmark • Dorfpostille • Evangelische Kirchengemeinde Langendreer • Fanprojekt Bochum • Freie evangelische Gemeinde Bochum Ost • Friedensplenum • IG Metall Ruhrgebiet Mitte • Jugendzentrum inpoint Langendreer • Kinder- und Jugendring Bochum e.V. • Kolping-Familie Langendreer/ Werne • Langendreer hat's • LutherLAB • Omas gegen Rechts • SPD Bochum Ost • Ver.di Mittleres Ruhrgebiet • Fan-Projekt • Vorsitzende und Stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses für Migration und Integration der Stadt Bochum • VVN-BDA

Wir behalten uns vor, Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Besuch zu verweigern oder sie von Ausstellung und Veranstaltungen auszuschließen.

Gefördert durch:

**SOZIO
KULTUR
NRW**
Landesarbeitsgemeinschaft
Soziokultureller Zentren NRW e.V.

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



V.i.S.P.: Annette Schnoor,
c/o Bahnhof Langendreer, Wallbaumweg 108, 44894 Bochum

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag, 25. Oktober: 14:00 bis 16:00 Uhr
dienstags bis freitags 9:00 bis 16:00 Uhr
mittwochs & donnerstags auch 18 bis 20 Uhr
Samstag 15:00 bis 18:00 Uhr

Besuch von Ausstellung & Veranstaltungen ist kostenlos.
Vereinbarung von Führungen unter Tel. 0234-289746

Begleitprogramm zur Ausstellung

Hanneke Schmitz liest aus: *Die Günzburger. Eine deutsch-jüdische Familiengeschichte.*
Lesung und Erzählung am Donnerstag, 28.10., 18:30 Uhr in der Stadtbücherei Langendreer
Veranstalter: Langendreer liest • Anmeldung erbeten

Gefördert durch
Musikalische Revue gegen Rechts
mit dem Duo barthroemer (Groove Chanson)
und dem Bochumer Chor Chorrosion
Montag, 1. November, um 18:00 Uhr
im Bahnhof Langendreer, Studio 108

Alexander Häusler: Rechtspopulismus in Europas Parlamenten. Vortrag und Diskussion.
Dienstag, 2. November, um 19:00 Uhr
im Bahnhof Langendreer, Studio 108

Dokumentarfilm »Der Kuaför aus der Keupstraße« läuft am Mittwoch, 3. November, um 18:00 Uhr im Kino Endstation

> **Rock out** < mit den Madlays und der Chaos Band - Musik & Wort zum Abschluss.
Freitag, 5. November, um 19:00 Uhr
im Bahnhof Langendreer, Halle

AUSSTELLUNG



TODESOPFER RECHTER GEWALT IN DEUTSCHLAND

1990 – 2020

25. Oktober – 5. November 2021

Lessing-Schule

Ottilienstraße 12, Bochum-Langendreer



**LANGENDREER
WERNE
GEGEN NAZIS**

NAMEN DER TODESOPFER RECHTER GEWALT IN DEUTSCHLAND 1990 - 2020

MAHMUD AZHAR ANDRZEJ FRĄCZAK AMADEU ANTONIO KIOWA KLAUS-DIETER REICHERT NIHAD YUSUFOĞLU N.N. ALEXANDER SELCHOW JORGE JOÃO GOMONDAI MATTHIAS KNABE HELMUT LEJA TIMO KÄHLKE AGOSTINHO COMBOIO WOLFGANG AUCH SAMUEL KOFI YEBOAH GERD HIMMSTÄDT DREIKÖPFIGE FAMILIE AUS SRI LANKA DRAGOMIR CHRISTINEL GUSTAV SCHNEECLAUS INGO FINNERN ERICH BOSSE NGUYỄN VĂN TÚ THORSTEN LAMPRECHT EMIL WENDLAND SADRI BERISHA DIETER KLAUS KLEIN IRENEUSZ SZYDERSKI FRANK BÖNISCH GÜNTER SCHWANNECKE WALTRAUD SCHEFFLER ROLF SCHULZE KARL-HANS ROHN SILVIO MEIER ALFRED SALOMON BAHIDE ARSLAN AYŞE YILMAZ YELİZ ARSLAN BRUNO KAPPI SAHİN CALISIR KARL SIDON MARIO JÖDECKE MIKE ZERNA MUSTAFA DEMIRAL MATTHIAS LÜDERS BELAID BAYLAL GÜRSÜN İNÇE HATICE GENÇ HÜLYA GENÇ SAİME GENÇ GÜLÜSTAN ÖZTÜRK HORST HENNERSDORF N.N. HANS-GEORG JAKOBSON MICHAEL GÄBLER KOLONG JAMBA ALI BAYRAM EBERHART TENNSTEDT KLAUS R. BEATE FISCHER JAN WNENCZAK PIOTR KANIA HORST PULTER PETER T. DAGMAR KOHLMANN KLAUS-PETER BEER MIYA MAKODILA LEGRAND MAKODILA MBONGO FRANÇOISE MAKODILA LANDU RABIA EL-OMARI SYLVIO BRUNO COMLAN AMOUSSOU MONICA MAIAMBA BUNGA NZUSANA BUNGA CHRISTELLE MAKODILA NSIMBA JEAN-DANIEL MAKODILA KOSI CHRISTINE MAKODILA PATRICIA WRIGHT SVEN BEUTER MARTIN KEMMING BERND GRIGOL BORIS MORAWEK WERNER WEIKUM ACHMED BACHIR PHAN VAN TOAN FRANK BÖTTCHER STEFAN GRAGE HORST GENS AUGUSTIN BLOTZKI MATHIAS SCHEYDT ERNST FISK JOSEF ANTON GERA (BOCHUM) JANA G. NUNO LOURENÇO FARID GUENDOUL EGON EFFERTZ PETER DEUTSCHMANN CARLOS FERNANDO PATRICK THÜRMER KURT SCHNEIDER HANS-WERNER GÄRTNER DANIELA PEYERL KARL-HEINZ LIETZ HORST ZILLENBILLER RUTH ZILLENBILLER JÖRG DANEK BERND SCHMIDT HELMUT SACKERS DIETER EICH FALKO LÜDTKE ALBERTO ADRIANO THOMAS GORETZKY YVONNE HACHTKEMPER MATTHIAS LARISCH VON WOITOWITZ KLAUS-DIETER GERECKE JÜRGEN SEIFERT NORBERT PLATH ENVER ŞİMŞEK MALTE LERCH ECKHARDT RÜTZ WILLI WORG FRED BLANK MOHAMMED BELHADJ ABDURRAHİM ÖZÜDOĞRU SÜLEYMAN TAŞKÖPRÜ DIETER MANZKE DORIT BOTTS HABIL KILIÇ ARTHUR LAMPEL INGO BINSCH KAJRAT BATESOV KLAUS DIETER LEHMANN MARINUS SCHÖBERL AHMET SARLAK HARTMUT BALZKE ANDREAS OERTEL ENRICO SCHREIBER GERHARD FISCHHÖDER THOMAS K. MECHTHILD BUCKSTEEG HARTMUT NICKEL ALJA NICKEL VIKTOR FILIMONOV ALEKSANDER SCHLEICHER WALDEMAR ICKERT OLEG VALGER MARTIN GÖRGES MEHMET TURGUT THOMAS SCHULZ ISMAIL YAŞAR THEODOROS BOULGARIDES TIM MAIER MEHMET KUBAŞIK HALIT YOZGAT ANDREAS PIETRZAK MICHÈLE KIESEWETTER M.S. PETER SIEBERT BERND KÖHLER KARL-HEINZ TEICHMANN HANS-JOACHIM SBRZESNY RICK LANGENSTEIN MARWA EL-SHERBINI KAMAL KILADE ANDRÉ K. DUY-DOAN PHAM KLAUS-PETER KÜHN KARL HEINZ L. ANDREA B. KONSTANZIN MOLJANOV CHARLES WEROBE LUKE HOLLAND HÜSEYİN DAYICIK ROBERTO RAFAEL GUILIANO KOLLMANN SELÇUK KILIÇ SEVDA DAĞ ARMELIA SEGASHI SABINE SULAJ DIAMANT ZABËRGJA CAN LEYLA EUGENIU BOTNARI DANIEL ERNST RUTH K. CHRISTOPHER W. PHILIPP W. WALTER LÜBCKE JANA LANGE KEVIN SCHWARZE KALOYAN VELKOV SEDAT GÜRBÜZ FATİH SARAÇOĞLU VILI VIOREL PĂUN MERCEDES KIERPACZ GÖKHAN GÜLTEKİN PERHAT UNVAR SAİD NESAR HASHEMI HAMZA KURTOVIĆ

Gefördert durch



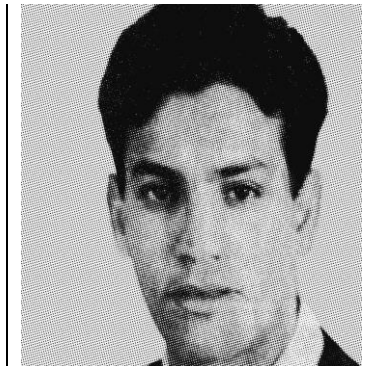
Josef Anton Gera
59 Jahre
Rentner aus Bochum

Die Ausstellung, ein Projekt der Künstlerin Rebecca Forner und des Vereins Opferperspektive e.V., porträtiert 183 Menschen, die zwischen 1990 und 2017 durch nachweislich rechte Gewalttäter zu Tode kamen. Männer, Frauen, erschreckend viele Kinder. Auf zwei zusätzlichen Tafeln dokumentieren wir die 15 Menschen, die seit 2018 ermordet wurden.

Viele wurden getötet, weil für sie im Weltbild der extremen Rechten kein Platz ist; manche, weil sie den Mut hatten, Nazi-Parolen zu widersprechen. Einige Schicksale bewegten die Öffentlichkeit, viele wurden kaum zur Kenntnis genommen; vergessen sind die meisten. Von vielen der Ermordeten wurde nie ein Foto veröffentlicht, von manchen nicht einmal ihr Name.

Die Ausstellung richtet sich an Schülerinnen und Schüler, an Eltern und Lehrkräfte und an alle demokratischen Menschen. Ihr Ziel ist es, rechte Gewalt als ein in unserer Gesellschaft virulentes Merkmal zu erkennen, eine Gewalt, die – entsprechend der nationalsozialistischen Ideologie – durch die Einteilung der Menschen in "wertvolles" und "minderwertiges" oder "unwertes" Leben gerechtfertigt wird. Die Ausstellung ist eine Dokumentation wider das Verdrängen und Relativieren rechter Gewalt.

Weitere Informationen unter: www.opferperspektive.de und www.langendreer-gegen-nazis.de



Farid Guendoul
28 Jahre
Asylbewerber